

Nicht nur die Mitgliederzahlen steigen, auch in der Schwimmbildung geht es wieder voran.

ausgabe 1 · 2023 hessen



Foto: Dennis Puschner

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

Das erste Quartal des Jahres steht immer im Zeichen des Rückblicks auf das Vorjahr, denn alle Zahlen und Statistiken sind verfügbar. Und es steht im Zeichen des Ausblicks.

Beides Gründe für die DLRG in Hessen, positiv zurück – und erwartungsfroh nach vorn zu schauen.

Nach den schwierigen Corona-Jahren, die uns viel abverlangt haben, können wir bei aller Vorsicht wieder zum »neuen« normalen Leben kommen. Dass das schon im vergangenen Jahr 2022 in vielen Facetten gelungen ist, zeigen die Zahlen.

Wir haben in Hessen einen Mitglieder-Rekord und konnten den Jahreswert von 2019 übertreffen. Deutlich mehr als 60.000 Mitglieder, einen Zuwachs von über fünf Prozent ist zu verzeichnen. Das zeugt von der hohen Qualität der Arbeit, dem hohen Engagement sowie der Mitgliederorientierung. Ich gratuliere allen Gliederungen und heiße die »Neuen« in unseren Reihen auf das Herzlichste willkommen. Sie beziehungsweise ihr werdet schnell erleben, wie viel Spaß die Mitgliedschaft bei uns macht und wie viel Sinn in unserer Arbeit zu finden ist.

Auch im Bereich der Ausbildung sehen wir deutlich steigende Zahlen: Wir konnten wieder umfänglich in die Kinderschwimmbildung und in die Rettungsschwimmbildung einsteigen. Unser Image und unser Bekanntheitsgrad sind, nicht zu-

letzt durch die großen Aktionen »Hessen Lernt Schwimmen« sowie »Mehr Helden für Hessen« mit hr3 weiter gewachsen.

Und wenn wir nach vorn schauen: Im Jahr 2023 werden wir vieles bewegen. Auf zwei Veranstaltungen möchte ich den Blick richten. Am 21. Mai veranstalten alle Schwimmverbände den »Tag des Schwimmabzeichens«. WIR in der DLRG in Hessen sind sozusagen »Mit-Erfinder« und das Erfolgsrezept aus unserem Bundesland können wir 2023 bundesweit ausbauen. Ich bin sicher, dass wir die Zahl der 1.000 Schwimmabzeichen aus dem vergangenen Jahr mindestens wiederholen.

Im September findet unser erstes landesweites JET-Treffen als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes mit der Landesjugend statt. Hier bin ich ebenfalls vom Erfolg überzeugt und würde wetten: Die Teilnehmerzahl von 100 schaffen wir.

Schaut einfach auf der Homepage vorbei. Dort sind Infos zu allen Veranstaltungen des Jahres verfügbar – mit der Möglichkeit, sich anzumelden.

Bleibt, wie leider seit einem Jahr in jedem Vorwort, der Wunsch, dass der grausame Angriffskrieg in der Ukraine bald zu Ende geht und wir in Europa wieder in Frieden leben.

Nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Michael Hohmann
Präsident



Foto: Dennis Foerner

Das große Treffen der JETis in Hessen

Wenn Blaulicht und Jugendarbeit aufeinander treffen, schlagen die Funken. Doch wie wird aus dem Funken ein Feuer, das länger brennt? Wie wachsen junge Menschen als ein Team zusammen? Wer organisiert das und wie läuft das in der Praxis vom Knoten lernen bis zum Abseilen in die Strömung? Was muss beachtet werden, damit die Glut nicht erlischt?

All dies wollen wir im Rahmen des erstmalig stattfindenden Landes-JET-Treffens (LJET-T) vom 8. bis 10. September 2023 in der Jugendherberge Bad Hersfeld her-

ausfinden. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Landesjugend in Kooperation mit dem Landesverband. Das große Ziel ist es dann, insgesamt 100 JETis aus ganz Hessen zu vernetzen und so zusammen Zunder für viele motivierte JET Feuerstellen in ganz Hessen zu liefern. Das flamingo-saphir und rot-gelbe Wochenende starten wir am Freitagabend mit einem Lagerfeuer und einem Ankommen der JETis. Den Samstag über veranstalten wir ein buntes Workshopangebot, welches Themen wie »Prävention sexualisierter Gewalt und JET«, »Teambuilding und Praxisbeispiele im JET«, »Organisa-



tion und Aufbau von JETs«, aber auch »Jugend und Vernetzung« beinhalten. Zum Abschluss können sich die Teilnehmer auf die »Blaulichtparty« freuen. Ein Showroom und die Vorstellung der Wasserrettungseinheiten runden die Veranstaltung am Sonntag ab. Alle weiteren Infos findest du direkt beim Landesverband auf hessen.dlrg.de.



PERSONALIEN | Verstärkung im Bereich Ausbildung

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes hat seit Anfang Februar Verstärkung im Bereich Ausbildung bekommen. [Ellena Tzounakis](#) wirkt unter anderem bei der Entwicklung von Lehrgangskonzepten, der Betreuung und Koordination von hessenweiten Schwimmprojekten sowie bei der Konzeption von Online-Lernangeboten mittels der E-Learning Plattform Ilias mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mit viel Liebe zum Detail – Übungen realistisch gestalten

»Brand im Tunnel! Verlassen Sie sofort den Tunnel!« tönt eine laute Maschinenstimme durch die Tunnelröhre. Signalleuchten am Boden zeigen blitzend den Weg zur nächsten Fluchttür.

Dichter Rauch quillt aus Richtung eines brennenden Pkw in den Tunnel und verringert die Sicht im »Hirschhagen«, dem zweitlängsten Straßentunnel Deutschlands (4,2 Kilometer), zeitweise auf wenige Zentimeter, während die Lüftungsanlage beginnt, den Rauch abzusaugen. Nicht allen Personen im Tunnel gelingt jedoch die Flucht.

SAMSTAGMORGEN 8:15 UHR IN CALDEN: Mit einem »H1Y Person droht zu ertrinken« schickt die Leitstelle Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt in ein ausgedehntes Waldgebiet. Eine Arbeiterin ist an einem abgelegenen Regenrückhaltebecken aus mehreren Metern Höhe in das kalte Wasser des Auslaufbauwerkes gestürzt. Sie reagiert nicht auf Rufe ihrer Kollegen. Kurz darauf wird ein weiterer Einsatz gemeldet: Technische Hilfeleistung, da ein Arbeiter in einem Steinbruch abgestürzt ist. Der zuerst eingetroffene Rettungsdienst kann den Mann nicht erreichen.



Foto: Sören Machemehl: FWKS

Alle drei Szenarien haben etwas gemeinsam

Der Rauch kommt aus Nebelmaschinen, das Blut aus der Flasche und Abschürfungen sowie gebrochene Knochen sind geschminkt. Matsch, kaltes Wasser, Steine, Dunkelheit und die Schreie der Verletzten sind allerdings real. Täuschend echt stellen die Notfalldarsteller (Mimen) der Realistischen Unfall- und Notfalldarstellungsgruppe (RUND) des KV Fulda-Weser die Situationen dar. Die RUND-Leiter der DLRG beobachten das Übungsgeschehen gemeinsam mit den Übungsbeobachtern von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Aus einzelnen Aktivitäten der DLRG Ortsverbände Niestetal und Grebenstein sowie dem Kreisverband entstand vor einigen Jahren die RUND-Gruppe des KV Fulda-Weser. Die immer größer werdende Gruppe wird organisiert durch drei RUND-Ausbilder/Leiter und besteht zum Teil aus Mimen, die seit mehr als zehn Jahren in der Notfalldarstellung aktiv sind. Kathrin Hörztzsch und Thomas Mathusek werden seit 2022 von Robin Mathusek als Ausbilder und Leiter im Bereich der RUND unterstützt. Außerdem mit im Team: Ingo Radatz als erfahrener SAN-Ausbilder und TL-E des Kreisverbandes. Aufgabe der RUND-Leiter und Ausbilder ist es, die Übungen zusammen mit den Auftraggebern vorzubereiten. Mimen, Material, Verpflegung, Unterkünfte zum Schminken und Umkleiden sind zu organisieren. Zudem muss in Gefährdungsbeurteilungen ermittelt werden, ob Szenarien sicher durchführbar sind. RUND-Ausbilder schulen die Mimen darin, sich für den Ernstfall zu schminken und zeigen ihnen, wie sie sich in Übungssituationen verhalten. Ebenfalls von Bedeutung ist es, mit welchen Reaktionen die Rettungskräfte je nach Lage und Verletzung zu rechnen haben. Letztlich dienen das Schauspiel und die geschminkten Verletzungen dazu, die Rettungs- und Sanitätskenntnisse für die Einsatzkräfte unter realistischen Bedingungen auszubauen.

Die RUND-Gruppe des KV Fulda-Weser deckt ein breites Feld von Einsatzszenarien ab. Vom eigenen Spezialgebiet Wasserrettung über eingeschlossene Personen im brennenden vernebelten Haus oder eingeschneiter »Alpengemeinde« bis hin zur sauberen und sterilen Sanitätsprüfung im Klassenraum. Auch länder- und organisationsübergreifend funktioniert die Zusammenarbeit mit den verschiedenen DLRG RUND-Gruppen wie Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen sowie den Notfalldarstellungsgruppen anderer Hilfsorganisationen.



DIENSTABEND IM LANDKREIS KASSEL: Auf dem Plan einer örtlichen Feuerwehr steht Gerätekunde, als die Leitstelle mit dem Stichwort »F2Y« den Löschzug zu einem Gebäudebrand mit Menschenleben in Gefahr im dicht bebauten Ortskern der Gemeinde alarmiert. Dichter Rauch tritt aus den Fenstern des Gebäudes. Eine Bewohnerin macht an einem Fenster lautstark auf sich aufmerksam.

Neue KiGa-Teamer

Der Landesverband Hessen hat am 5. November 2022 in der Schulungsstätte des KV Lahn-Dill in Wetzlar 15 neue KiGa-Teamer ausgebildet.

Durch den Lehrgang führten der Beauftragte Prävention und Animation, Uli Seidel, und der Referent Michael Dimmer. Die Teilnehmer kamen aus ganz Hessen und sogar von Gliederungen des LV Württemberg.

Es war ein super Lehrgang und man merkte, dass die Teilnehmer sehr interessiert sind, Spaß an der Arbeit mit Kindergartenkindern haben und daran, diesen die Gefahren am und im Wasser richtig zu erklären. Auch der Leiter des Lehrgangs war glücklich, dass wieder neue KiGa-Teamer ausgebildet werden



15 neue KiGa-Teamer vermitteln ab sofort den Kleinsten die wichtigsten Verhaltensregeln am Wasser und in der Sonne.

konnten. Denn das Ziel ist, das Kindergarten-Projekt im LV Hessen weiter voranzubringen. Selbstverständlich war auch »Nobbi« dabei.

5. Eschborner SERC-Pokal

Anfang November 2022 war es wieder so weit: 17 Mannschaften aus elf Gliederungen und sieben Landesverbänden gingen beim 5. Eschborner SERC-Pokal im Wiesenbad an den Start. Die »Simulated Emergency Response Competition« ist ein Rettungsschwimmwettkampf, der reale Unfälle im und am Wasser simuliert. Somit ist dieser Wettkampf neben dem sportlichen Messen mit Gleichgesinnten eine sehr gute Übung für den möglichen Ernstfall als Rettungsschwimmer.



Beim SERC gilt es, simulierte Notfallszenarien möglichst gut zu bewältigen.

Foto: Alexander Diehl

Der Wettkampf bestand mit zwei Vorläufen und dem Finale aus drei unterschiedlichen Unfall-Szenarien. Alle Mannschaften gingen vor Beginn in den »Lock-up«-Bereich, der keine Möglichkeit bietet, einen Blick auf das Wettkampfgeschehen im Schwimmbad zu werfen. So ging jedes Team mit den gleichen Voraussetzungen in den Wettkampf.

Das SERC-Orga-Team hatte erneut kreative Ideen für die Szenarien. Folgende Notfälle galt es zu meistern: »Schlauchboot im See gekentert« (Vorlauf 1), »Motorboot in Kajakgruppe gefahren« (Vorlauf 2), »Notfall im Wiesenbad Eschborn« (Finale). Die Teams mussten in jedem Szenario innerhalb von 120 Sekunden die Situation bewerten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um möglichst vielen Verunfallten bestmöglich zu helfen. Je mehr Leben die Rettungsschwimmer retteten/erhielten, desto mehr Punkte gab es.

20 Kampfrichter waren verantwortlich für die Bewertung und die Ergebniserstellung. In allen drei Szenarien kamen 12 unterschiedliche »Verunglückte« zum Einsatz – vielen Dank für eure

Bereitschaft dafür. Weiterhin hatten wir zum ersten Mal Puppen mit Armen und Beinen zur Simulation von verunfallten Personen ohne Atmung und Puls im Einsatz. Die Eschborner erreichten folgende Platzierungen: Platz 1 (Titelverteidigung fürs Team »Die elefantastischen Vier«), Platz 9 (Team »Wasserallergiker«) und Platz 14 (Team »Die Youngstars«).

Der Eschborner SERC-Pokal war Bestandteil und Abschluss der diesjährigen SERC-Trophy aus insgesamt drei SERC-Wettkämpfen. Die weiteren Ausrichter der Trophy waren die DLRG Walldüren (Baden) mit dem 1. Walldürner SERC-Pokal am 7. Mai 2022 und die DLRG Schwerte (Westfalen) mit der Schwerter SERC-Challenge am 11. Juni 2022.

Nach den Ergebnissen des Eschborner SERC-Pokals ergab sich die Seltenheit von drei punktgleichen Mannschaften auf dem ersten Platz der Trophy. Den Wanderpokal teilen sich demnach die drei Mannschaften aus Sinsheim, Neckarsulm und Eschborn. Einen Termin für ein Treffen im Frühjahr 2023 zur Weitergabe des Pokals gibt es bereits. Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten bei unserem SERC-Pokal sowie der SERC-Trophy – wir freuen uns schon auf den 6. Eschborner SERC-Pokal am 4. November 2023.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung braucht viele helfende Hände. Wir sind sehr stolz, dass wieder zahlreiche Helfer zum Gelingen des 5. Eschborner SERC-Pokals beitrugen. Hierzu zählen die Hilfe beim Auf- und Abbau, beim Lock-up, Imbissverkauf, Sanitätsdienst, Suppekochen und mehr. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Kuchenspenden.



Siegerehrung beim 5. Eschborner SERC-Pokal.

DLRG-Übung trifft auf überregionale Resonanz

Ende November fand im ehemaligen Steinbruch Winkel in Schönbach bei Herborn eine große Tagesübung der DLRG statt. An verschiedenen Stationen zeigte sich das breite Einsatzspektrum der DLRG. Aus Hessen und Rheinland-Pfalz reisten die Einsatzkräfte hierfür an.

Es war schon etwas Arbeit, eine Übung in so großem Format zu organisieren. Doch am Ende hat es sich gelohnt. Die große Resonanz gab den beiden Organisatoren Fabian Tann (DLRG Heuchelheim) und Steffen Kunz (Kreisverband Lahn-Dill) Recht. Bei winterlichen Temperaturen trafen sich mehr als 40 Einsatzkräfte aus unterschiedlichen Ortsgruppen des Landesverbandes Hessen und aus dem angrenzenden

Für einen Teil der Einsatzkräfte begann die Anfahrt mit dem Fahren im Marschverband. Die vielen Einsatzfahrzeuge steuerten über die Autobahn 45 den ehemaligen Steinbruch an, dessen hinterer Teil als Tauchsportsee vom hessischen Tauchsportverband (HTSV) betrieben wird. Der See bietet sowohl durch seine Gegebenheiten unter Wasser als auch durch seine steilen Steinhänge ideale Übungsvoraussetzungen für die Spezialisten und Helfer der Einsatzkräfte. Ein großes Dankeschön gilt daher dem HTSV, ohne dessen Zustimmung wir hier nicht hätten üben können. Wir danken außerdem der Angelsportgruppe Schönbach, die uns für den Tag ihr Ruderboot auslieh. So konnten Taucher im klaren Wasser auf einer Plattform arbeiten und auf ent-

den. Eine herausfordernde Abwechslung für die angereisten Einsatztaucher der Region. Eine weitere Station behandelte die Rettung der Retter. Hier simulierte ein Einsatztaucher ein Problem unter Wasser mit anschließender Rettung durch den immer bereitstehenden Reservetaucher.

Welche Besonderheiten der See unter Wasser bietet, erfuhren die Teilnehmer bei der Übungsstation Sonar. Die DLRG Heuchelheim stellte dazu ihr Side-scan-Sonargerät zur Verfügung. Das ist eine wichtige einsatztaktische Suchoption, wenn es beispielsweise um Personensuchen geht. Die Firma EchoBot Industries stellte eine detaillierte Unterwasserkarte bereit und präsentierte in der Mittagspause ein autonomes Sonargerät für die Kartographierung der Unterwasserlandschaft.

Auch außerhalb des Wassers übten die Teilnehmer fleißig bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Einige Kräfte nutzten die Gelegenheit, einen Versorgungsplatz mit Zelt- und Lichtaufbau einzurichten. Später ging es an die Abbruchkante des Sees, um die Absturzsicherung zu üben.

Strömungsretter der DLRG konnten sich vom steinigen Abhang abseilen und ihre Kenntnisse in der Absturzsicherung an Kanten vertiefen. In beengter Umgebung retteten sie eine Übungspuppe auf der Schleifkorbtrage aus dem Wasser über eine steile Leiter sicher an die obere Abbruchkante.

Insgesamt zeigten sich die Organisatoren zufrieden. Wie vielseitig die DLRG im Einsatzbereich ist, hat sie mit dieser Übung wieder einmal bewiesen. Weil es für jede Station Ausbilder und Helfer mit Spezialwissen bedarf, bietet eine solche Tagesübung eine ideale Möglichkeit, um Wissen praktisch zu wiederholen und sich auch über Landesgrenzen hinaus gegenseitig mit Erfahrungen oder Material auszutauschen.



Die Übung war auch eine gute Gelegenheit, die Errichtung eines Versorgungsplatzes mit Zelt- und Lichtaufbau zu trainieren.

Landesverband Rheinland-Pfalz zu einer gemeinsamen Tagesübung. Im Jahr 2019 wurde bereits eine solche Übung im kleineren Rahmen mit dem Schwerpunkt Tauchen organisiert. Jetzt erweiterte sich das Spektrum um viele Übungen. Jede Einheit oder Einsatzkraft konnte so anhand ihrer Qualifikation oder ihres Ausbildungsstands verschiedene Angebote wahrnehmen und auch über den Tellerrand schauen.

sprechende Tiefen tauchen. Der Steinbruch ist etwa 30 Meter tief; eine Tiefe, die Einsatztaucher unter besonderen Voraussetzungen und Freigabe betauen dürfen. Viele solcher Seen, die für diese Form der Übung genutzt werden können, gibt es in Hessen nicht. Neben Arbeiten unter Wasser übten die Einsatztaucher auch das Retten einer Person aus einem Auto. Eine Übungspuppe musste dabei vom Fahrersitz befreit und an die Oberfläche verbracht wer-

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

»Herrin von Nidderau« beeindruckt Besucher

Unter dem Motto »auf den Spuren der Kelten« führte der Vereinsausflug der DLRG Nidderau im September 2022 zur Keltenwelt am Glauberg. Im Rahmen einer interessanten Führung durch die Zeitgeschichte tauchten Mitglieder der Ortsgruppe Nidderau in vergangene Lebenswelten ein.

Die aktuelle Sonderausstellung präsentiert über 500 Funde aus ganz Hessen. So zeigte zum Beispiel eine Animation, wie der



Bau der ältesten Brücke in Hessen um 211 v. Chr. wohl vonstatengegangen ist. Besonders beeindruckt hat der Grabfund einer jungen Keltin bei Nidderau. Wegen der außergewöhnlichen Grabbeilagen wurde ihr die Bezeichnung »Herrin von Nidderau« zugeordnet. Die aus den archäologischen Funden gewonnenen Erkenntnisse legen nahe, dass sie um 600 v. Chr. gelebt haben muss und bei ihrem Tod höchstens 25 Jahre alt war.

Beim anschließenden Aktivprogramm ging es zum Bogenschießen. Auch der Keltenfürst vom Glauberg nutzte diese Waffe, wie der Fund einer Bogenschützensausrüstung in seinem Grab nahelegt. In einem weiteren Kurs entstanden Gewandspannen. Mit etwas handwerklichem Geschick formten die Teilnehmer aus einem Metalldraht kleine Kostbarkeiten.

Fibeln, so der archäologische Fachbegriff, wurden auch von den Kelten benutzt, um Kleidungsstücke miteinander zu verbinden und sich zu schmücken. Im Kelten-Bistro warteten am Nachmittag ein köstliches Wetterauer Apfelbuffet und kühle Getränke auf die Gäste. Der gesellige Ausflug endete im zeitgemäßen Transportmittel – mit der Zugfahrt im Stockheimer Lieschen Richtung Nidderau.

Niestetaler Trainerteam gut ausgerüstet

Die Trainer und Helfer der Anfängerschwimmkurse freuen sich über neu gekaufte Neoprenshortys und bedanken sich ganz herzlich. Dank eines Vorstandsbeschlusses wird nun nicht mehr gefroren.

Das Energiesparen der Schwimmbäder bedeutet zeitgleich kühlere Wassertemperaturen im Wichelbrunnenbad, die man besonders bei den Anfängerkursen bemerkt. Die DLRG Niestetal unterstützt die Sparmaßnahmen, so dass weiterhin das Schwimmbad geöffnet und Kurse angeboten werden können.

Doch die geringeren Wassertemperaturen bringen gerade in der Anfängerausbildung Schwierigkeiten mit sich. Viele Kinder halten es keine ganze Stunde im Wasser aus, ohne vollkommen zu zittern und blaue Lippen zu haben. Dies wird besser nach der Wassergewöhnung, kostet aber Überwindung und Einfühlungsvermögen des Trainerteams.

Auch die Trainer und Helfer merken die Temperaturunterschiede. Die neuen Shortys dienen daher als Kälteschutz. Nur so kann das Trainerteam auch weiterhin über Stunden im Hallenbad Kurse in den verschiedensten Altersklassen anbieten.

Seabob-Rescue gestohlen

Erehrliche Schäden an Toren und Türen verursachten Unbekannte Ende November 2022, nachdem sie vergeblich versucht hatten, in die DLRG Unterkunft in Lohfelden zu gelangen. Mitte Januar hatten sie leider Erfolg.

Mit massiver Gewalt durchtrennten sie die Gitter zweier Fenster. Durch ein halbhohe Fenster kamen die Täter in die Fahrzeughalle und entwendeten einen Seabob-Rescue der Firma Cayago im Wert von rund 16.000 Euro. Die Wasserschutzpolizei in Kassel hat die Ermittlungen aufgenommen und eine Fahndung im Schengen-Raum ausgeschrieben. Die Firma Cayago hat das Gerät weltweit gesperrt.

Da dieses Rettungsgerät durch die orange Farbe auffällt und in dieser Ausführung nur in überschaubarer Anzahl genutzt wird, hoffen wir, dass das Gerät irgendwo auftaucht und durch



Gestohlener Seabob: Der gelbe Pfeil zeigt die Aufnahme des Gurtsystems, an der sich die Seriennummer verbirgt.

aufmerksame Mitbürger den Weg zurück zu uns findet. Die Seriennummer lautet S.56.00000465. Sie befindet sich in der Aufnahme für das Gurtsystem. Hinweise nimmt die Wasserschutzpolizei in Kassel, Tel.: 0561 2076944, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Ausbildertreffen mit Nachwuchskampagne der OG Wildeck

Die Ortsgruppe Wildeck ist regional und überregional als aktive Ortsgruppe bekannt und wurde im Jahr 2019 mit dem dritten Platz des Hessischen Demografiepreises bedacht. Auch beim NIVEA Preis für Lebensretter im Jahr 2019 erhielt eine Kameradin die Auszeichnung in der Kategorie »Seepferdchen für alle«. 2021 entwarf die Gliederung einen Online-Schwimmkurs, der inzwischen allen Gliederungen zugänglich ist.

In der Ortsgruppe gibt es keinen Stillstand, sondern stetige Weiterentwicklung. Auch an den Nachwuchs wird hier besonders gedacht. So riefen die Wildecker eine kleine Kampagne ins Leben, um neue Ausbilder für den Schwimmbetrieb zu akquirieren.

In diesem Zuge trafen sich Ende November einige Ausbilder mit solchen, die es

werden wollten, zu einem ersten Erfahrungsaustausch im Obersuhler Hallenbad. Hier absolvierten die Neuen zunächst einen Theorieteil, bevor es an die praktischen Einheiten, insbesondere die Anfängerschwimmbildung, ging.

Die bereits im Jahr 2021 angeschafften Neoprenshortys sind inzwischen auch im Hallenbad im Einsatz, da die Gemeinde Wildeck die Wassertemperatur abgesenkt hat. Die Ortsgruppe akzeptiert aber lieber ein paar Grad kühlere Wassertemperaturen als ein geschlossenes Bad. So kann sie sich weiter um alle Kurse kümmern.

Die DLRG Wildeck setzt das Projekt zur Nachwuchsgewinnung fort und möchte hiermit alle Ortsgruppen motivieren, in den Nachwuchs zu investieren. Sollten nicht genügend eigene Mittel zur Verfügung stehen, können auf der Seite der

Staatskanzlei Hessen entsprechende Gelder beantragt werden.

Wenn viele Gliederungen an einem Strang ziehen, können wir alle zusammen weiterhin viele Nichtschwimmer zu Schwimmern und diese dann zu Rettungsschwimmern ausbilden. Traut euch!



Katastrophenschutz Helfer bereiten sich auf den Ernstfall vor

Um im Einsatzfall effektiv Hilfe leisten zu können, ist eine umfangreiche Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Helfer unerlässlich. Insbesondere die Kontaktbeschränkungen der letzten Jahre verhinderten viele Ausbildungen. Um dennoch für den Ernstfall vorbereitet zu sein, arbeiteten die nordhessischen Katastrophenschutzeinheiten aus den Landkreisen Kassel, Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Waldeck-Frankenberg sowie der Stadt Kassel zusammen und holten die erforderlichen Ausbildungen gemeinsam nach.

Die Katastrophenschutzausbilder in den Einheiten erarbeiteten ein Ausbildungskonzept, um unter Pandemiebedingungen möglichst viele Helfer auszubilden. So fanden an jeweils einem Wochenende im Mai und im November zwei Lehrgänge parallel statt. Dabei wurden zum einen Helfer in den Grundlagen des Katastrophenschutzes und der öffentlichen Gefahrenabwehr geschult und aufbauend darauf weitere Helfer im Bereich Technik und Sicherheit fortgebildet.

Möglich machte die Durchführung dieser Lehrgänge die Hessische Landesfeuerwehrschule in Kassel mit ihren Räum-

lichkeiten und Übungsmöglichkeiten für die Katastrophenschutzausbildung. Unter idealen Bedingungen übten die Helfer neben der Theorie zu Führungsstrukturen und rechtlichen Grundlagen den Umgang mit Stromerzeugern und das Ausleuchten von Einsatzstellen.

Helfer des aufbauenden Moduls Technik und Sicherheit wurden realitätsnah im richtigen Umgang mit Feuerlöschern geschult und übten den Aufbau von Zelten zur Unterbringung von Personen.

Neben den Grundlagen zur Betriebs- und Verkehrssicherheit von Einsatzfahrzeugen übten sie auch das Absichern von Einsatzstellen.

So bildete die DLRG in diesem Jahr insgesamt 45 Einsatzkräfte aus nordhessischen Gliederungen aus. Weitere Helfer sind herzlich willkommen und können sich bei ihren örtlichen Gliederungen über eine Mitarbeit im Katastrophenschutz und der Gefahrenabwehr informieren.



Der Bau eines Sandsackverbau zum Hochwasserschutz und der praktische Umgang mit Tauchpumpen waren Teil der Übung.

Lehrgänge im Landesverband Hessen 2023

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor! Hinweis: Bei Anreise ist ein Selbsttest nicht älter als 24 Stunden vorzulegen. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen (Stand 18.1.2023).

Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge

Datum	Ort	Lehrgangsbezeichnung	Veranstalter
16.03.	LV-Talk Allgemein/Verwaltung	Digital	LV
17.03. – 19.03.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV
18.03.	Multiplikatoren-Fortbildung Rettungsschwimmen	DLRG Station Wetzlar	LV
24.03. – 26.03.	Gruppenführer Teil 2	Wetzlar Sport- und Bildungsstätte	LV
25.03.	Arbeitstagung Lehrtaucher/Tauchlehrer	*	LV
01.04. – 02.04.	Ausbildungslehrgang I Wasserrettung/ Bootsführerschein	Digital + Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV
06.05. – 07.05.	Ausbildungslehrgang II Wasserrettung/ Bootsführerschein	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV
14.04. – 16.04.	Sachkundiger PSA gegen Absturz	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV
17.04.	LV-Talk Ausbildung	Digital	LV
21.04. – 23.04.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV
22.04.	Fortbildungsseminar Ausbilder Rettungsschwimmen	DLRG Station Wetzlar	LV
24.04. – 15.05.	Online-Fortbildung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt (Frühjahrs-Seminar)	Digital	LV
29.04. – 29.04.	Ausbildungslehrgang I Einsatztaucher Stufe 2	Leeheim DLRG Station Riedsee	LV
13.05. – 14.05.	Ausbildungslehrgang II Einsatztaucher Stufe 2	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV
29.04. – 29.04.	Fachausbildung Ausbilder Schwimmen/ Ausbilder Rettungsschwimmen/Lehrschein	*	LV AR VII
02.05. – 18.06.	Ausbildungsassistent Schwimmen	Siehe unter Sonstiges in der Ausschreibung	LV AR VII
03.05.	Rettungsschwimmen@home	Digital	LV
16.05. – 16.05.	LV-Talk Einsatz	Digital	LV
03.06. – 09.07.	Fachausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen	DLRG Station Egelsbach	LV AR IV
03.06. – 18.06.	Fachausbildung Ausbilder Schwimmen	DLRG Station Egelsbach	LV AR IV
03.06. – 09.07.	Fachausbildung Lehrschein	DLRG Station Egelsbach	LV AR IV
08.06. – 11.06.	Modul Wildwasser	DLRG Wasserrettungszentrum – Traunstein-Siegsdorf	LV
08.06. – 11.06.	Vorbereitungslehrgang Lehrtaucher	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV
15.06. – 15.06.	LV-Talk Allgemein/Verwaltung	Digital	LV
17.06. – 18.06.	Ausbildungslehrgang Arbeiten unter Wasser	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV
24.06. – 25.06.	Fortbildungsseminar Bootsgasten/ Rudergänger	Wiesbaden	LV
04.07.	Rettungsschwimmen@home	Digital	LV
08.07.	Fortbildungsseminar A/PWRD (Nass)	DLRG Station Schotten	LV
18.07.	LV-Talk Ausbildung	Digital	LV

* Veranstaltungsort siehe »Sonstiges« in der Ausschreibung